

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Pankow

Handlungsfeld	Chancen für Jugendliche und junge Erwachsene
Aktion	Realisierung von Ausbildungspatenschaften bezogen auf den einzelnen benachteiligten Jugendlichen durch ehrenamtliche Paten unter fachlicher Koordination freier Träger
Förderzeitraum	15.05.2013 – 14.05.2015
Förderinstrument	PEB

<b><u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u></b>	
Projektname	Koordinationsstelle Ausbildungspatenschaften
Projektziel (Hauptziel)	Hauptziel ist es, das professionelle Pankower Hilfesystem mit den verschiedensten Angeboten am Übergang Schule – Beruf durch ein neues ehrenamtliches Angebot unter Einsatz ehrenamtlicher Ausbildungspaten zu ergänzen.
Projektkurzbeschreibung	Ehrenamtliche Ausbildungspatinnen und Paten unterstützen junge Menschen mit Startschwierigkeiten durch ihren persönlichen Einsatz mit dem Ziel, eng und vertrauensvoll begleitet deren Übergang in die Berufsausbildung zu ermöglichen. Sie bearbeiten im Rahmen eines besonderen Vertrauensverhältnisses Hemmungen, Ängste und Informationsdefizite der jungen Menschen, geben Tipps zur Berufswahl, unterstützen die Jugendlichen bei der Berufsorientierung und bieten Unterstützung bei Stellensuche und Bewerbung. Die Patenschaft wird auch weitergeführt, wenn die erste Hürde – die Aufnahme der Berufsausbildung – genommen wurde.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Arbeit und Bildung e.V., Ansprechpartner: Reiner Kotulla, Lindenstraße 20-25. 10969 Berlin, Tel. 2593095-45/12, Fax: 2593095-18, <a href="http://www.aub-berlin.de">www.aub-berlin.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Schmerse, Agentur für Arbeit (Berufsberatung); Frau Schröder, Jobcenter Pankow; Herr Rohling, Bezirksamt Pankow von Berlin, Jugendamt; Herr Binz, Hufelandschule; Frau Erler, Freiwilligenagentur/Stadtteilzentrum Pankow; Herr Mießen, Fa. Frisch & Faust
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Frau Keil, Stadträtin Jugend und Facility Management; Frau Pfennig, Jugendamtsdirektorin; Frau Ehl, Schulaufsicht Pankow/Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft; Herr Hieb und Frau Alms; Jobcenter Pankow

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Professionelle Akteure und ehrenamtliche Ausbildungspatinnen und Paten bilden ein neues Hilfesystem, um junge Menschen mit Startschwierigkeiten an betriebliche duale Berufsausbildung heranzuführen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Ein Aktionsplan wird erstellt, der Ansprache, Gewinnung, Schulung und Vorbereitung der Ausbildungspatinnen und Paten auf ihren Einsatz fixiert. Alle relevanten Unterlagen sind verschriftlicht und somit überprüfbar.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Ausbildungspatinnen und Paten sind gewonnen und qualifiziert, junge Menschen als Zielgruppe sind für das Modell gewonnen, das Patenschaftsmodell geht praktisch an den Start</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Im Verhältnis 1:1 (junger Mensch/Pate(in)) beginnt eine Zielgröße von 15 TN das Programm. Wirksamkeit und Akquisitionserfolg messen sich an dieser Kennziffer.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel</p> <p>In einer zweijährigen Projektphase soll das Projekt die Möglichkeit eines kontinuierlichen Ansatzes dieser Konzeption der ehrenamtlichen Angebotsergänzung am Übergang Schule Beruf nachweisen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Der abschließende Evaluationsbericht wertet qualitativ und quantitativ die Belastbarkeit, Stabilität und Erfolg des Patenschaftsmodells gemäß den im PEB-Antrag genannten Indikatoren aus.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

\*Indikatoren

<u>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</u>		

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Die KAP verfolgt gleichberechtigt soziale, berufliche, wirtschaftliche und organisationelle Nachhaltigkeitsaspekte. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit bildet sich in einem wirtschaftsunterstützenden pädagogischen Patenschaftsansatz durch die direkten Hilfen im Tandem „Jugendlicher – Betrieb“. Soziale, berufliche und wirtschaftliche Nachhaltigkeit wird erreicht, wenn im patenschaftlichen Unterstützungsprozess mehr junge Menschen mit Startschwierigkeiten in die betriebliche Ausbildung wechseln und dadurch ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können. Organisationelle Nachhaltigkeit wird erreicht, wenn im gesamten Netzwerk ein neuer ehrenamtlicher Ansatz das Spektrum der professionellen Pankower Hilfen für benachteiligte jungen Menschen erweitert.

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	109.178,08 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmitten	41.593,92 €	
Landesmitten	20.584,32 €	
Kommunale Mittel	47.000,00 €	
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	218.356,32 €	